



Antwort zur Anfrage Nr. 0552/2019 der SPD-Stadtratsfraktion betreffend **Runder Tisch**
„Zentrenkonzept,, (SPD)

- 1. Gibt es konkrete Vorschläge der Verwaltung, was genau am Zentrenkonzept abgeändert werden soll, um die Zukunft des Handels in Mainz weiterhin zu sichern?**
- 2. Wer waren die Teilnehmer/innen des Runden Tisches?**
- 3. Welche Äußerungen von den jeweiligen Teilnehmer/innen wurden getätigt?**
- 4. Gab es einen einvernehmlichen Lösungsvorschlag bzw. was war das Ergebnis des Runden Tisches?**
- 5. Gibt es ein Protokoll des Runden Tisches und erhalten die im Mainzer Stadtrat vertretenen Fraktionen dieses?**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zu 1) Die Ziele und Leitlinien, die dargestellten zentralen Versorgungsbereiche sowie die Ergänzungsstandorte nach Landesentwicklungsprogramm IV und die Liste der zentrenrelevanten Sortimente sind die planerische Grundlage, um die Einzelhandelsstruktur der Stadt Mainz zu erhalten und weiterzuentwickeln. Die Verwaltung prüft die Ziele, Empfehlungen und Maßnahmen des Zentrenkonzeptes Einzelhandels auf ihre Wirkkraft in Bezug auf die sich ändernden Rahmenbedingungen der städtischen Einzelhandelsstruktur anlassbezogen in unregelmäßigen Abständen. Dies führte in der Vergangenheit bis heute zu fünf Fortschreibungen des Zentrenkonzeptes durch den Stadtrat (zuletzt Beschluss vom 28.7.2017). Derzeit prüft die Verwaltung u.a. im Rahmen des Runden Tisches Einzelhandel, ob weiterer Änderungsbedarf besteht.

Zu 2) An der ersten Sitzung des „Runden Tisches Einzelhandel“ haben die Vertreter der im Einzelhandel bzw. in Fragen der Einzelhandelsstruktur aktiven Institutionen (Industrie- und Handelskammer, Handwerkskammer, Einzelhandelsverband Mittelrhein-Pfalz-Rheinhessen e.V., Werbegemeinschaft des Mainzer Einzelhandels e.V.) sowie einige Vertreter der eingeladenen Gewerbevereine aus den Stadtteilen teilgenommen.

Zu 3 - 5) Die Beiträge der Teilnehmer können dem anliegenden Inhaltsprotokoll der Sitzung entnommen werden (siehe Anlage). Der Dialog der Teilnehmer führte noch nicht zu einer einheitlich formulierten Meinungsbildung.

Mainz, 11.04.2019

gez.
Manuela Matz
Beigeordnete